



DEUTSCHES HERZZENTRUM BERLIN
STIFTUNG DES BÜRGERLICHEN RECHTS

Deutsches Herzzentrum Berlin – Stiftung des bürgerlichen Rechts

Jahres- und Qualitätsbericht 2020

gemäß den Regelungen des Gemeinsamen
Bundesausschusses zur Konkretisierung der
besonderen Aufgaben von Zentren und
Schwerpunkten gemäß § 136c Absatz 5 SGB V
(Zentrums-Regelungen)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorbemerkung	4
§ 1 Qualitätsanforderungen	5
1. Allgemeine strukturelle, personelle und fachliche Anforderungen:	5
a) Das DHZB verfügt über die Fachabteilungen Herzchirurgie, Kardiologie und Kinderherzmedizin.	5
b) Das DHZB hält Elektrophysiologielabore für die erforderliche Möglichkeit zur Ablation von komplexen ventrikulären Tachykardien, sowie Hybrid OP, vor.	5
c) Überregionale Heart Failure Unit (HFU)	5
d) Chest Pain Unit (CPU).....	6
e) Erfüllung der MHI-Richtlinie	7
2. Anforderungen an die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Herzunterstützungssystemen.....	7
2.1. Assist-Device-Implantation	7
2.2. Implantation und Nachsorge von Herzunterstützungssystemen und Kunstherzen / Koordination	7
2.3. 24/7-Vorhaltung eines Abholdienstes für Patientinnen und Patienten mit venoarterieller extrakorporaler Membranoxygenierung (VA-ECMO)	7
3. Spezialisierungen.....	8
3.1. Besondere Expertise in der Kinderherzmedizin	8
a) Fachabteilung für Kinderkardiologie	8
b) Behandlungseinheit für EMAH-Patientinnen und Patienten	8
c) Erfüllung der KiHe-Richtlinie.....	8
3.2. Besondere Expertise in der Transplantationsmedizin	9
a) Vorhaltung einer Herztransplantationseinheit.....	9
b) Mindestfallzahlen.....	9
4. Forschungstätigkeit.....	10
4.1. Leitlinien und Konsensuspapiere	10
4.2. Veröffentlichung wissenschaftlicher Publikationen	10
4.3. Beteiligung an multizentrischen Studien	10
5. Besondere Maßnahmen des Qualitätsmanagements / der Qualitätssicherung	10
6. Mindestfallzahlen	10
§ 2 Besondere Aufgaben	11
1. Interdisziplinäre (kardiologische) Fallkonferenzen	11
2. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	11

3.	Unterstützung anderer Leistungserbringer im stationären Bereich	12
4.	Qualitätsverbessernde Maßnahmen	12
	a) Darstellung des Herzzentrums und seiner Netzwerkpartner	12
	b) Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte für Herzchirurgie, Kinderherzchirurgie, Kardiologie und Kinderkardiologie	14
	c) Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben.....	14
	d) Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung	16
	e) Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen.....	22
	f) Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge	22
	g) Leitlinien und Konsensuspapiere	23
	h) Wissenschaftliche Publikationen.....	23
	i) Klinische Studien.....	24
5.	Zentrumsspezifische telemedizinische Leistungen	25
6.	Register	25

Vorbemerkung

Das **Deutsche Herzzentrum Berlin (DHZB)** ist eine überregionale Spezialklinik für Diagnostik und Therapie bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Es zählt zu den führenden Herzzentren in Europa. Es bietet Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen die Behandlung sämtlicher Herz- Kreislauf und Gefäßerkrankungen – auf der Grundlage modernster Technik, intensiver Forschung sowie enger fachübergreifender Zusammenarbeit. Die Programme zur Therapie angeborener Herzfehler, zur Herz- und / oder Lungen-Transplantation und für künstliche Kreislaufpumpen zählen zu den größten Deutschlands.

Daten und Fakten – Jahr 2020

- Das DHZB und seine Tochtergesellschaften beschäftigen rund **1.600** Mitarbeiter*innen, darunter rund **230** Ärztinnen und Ärzte und rund **470** Pflegekräfte.
- Das DHZB betreibt **196** Betten, davon **69** in der Intensivpflege.
- Über **7.200** stationäre Behandlungen
- Über **24.100** ambulante Behandlungen
- Rund **3.600** Herzoperationen (Operationen am Herzen und den herznahen Gefäßen)
- davon rund **2.000** Operationen mit Hilfe einer Herz-Lungen-Maschine
- ca. **570** Operationen in der Abteilung für Chirurgie Angeborener Herzfehler – Kinderherzchirurgie
- Über **140** Systeme zur längerfristigen künstlichen Kreislaufunterstützung („Kunstherzen“) implantiert
- In der Klinik für Innere Medizin – Kardiologie: über **2.400** diagnostische oder interventionelle Herzkathetereingriffe
- In der Klinik für Angeborene Herzfehler – Kinderkardiologie: über **460** diagnostische oder interventionelle Herzkathetereingriffe

Das Deutsche Herzzentrum Berlin ist als Herzzentrum im Krankenhausplan des Landes Berlin ausgewiesen. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 5. Dezember 2019 die Erstfassung der Regelungen zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten gemäß § 136c Absatz 5 SGB V beschlossen¹, das DHZB übernimmt in diesem Rahmen besondere Aufgaben (s. § 2).

Die Darstellung der Leistungen des Herzzentrums im Rahmen dieses Berichts erfolgt jährlich zum Stichtag 31.12.²

¹ in der Fassung vom 5. Dezember 2019, veröffentlicht im Bundesanzeiger (BAnz AT 12.03.2020 B2) und in Kraft getreten am 1. Januar 2020 sowie zuletzt geändert am 18. Februar 2021, veröffentlicht im Bundesanzeiger (BAnz AT 19.02.2021 B9) und in Kraft getreten am 20. Februar 2021

² Gemäß Zentrums-Regelungen, Anlage 5, §2 Abs. 4. a) – i)

§ 1 Qualitätsanforderungen

1. Allgemeine strukturelle, personelle und fachliche Anforderungen:

a) Das DHZB verfügt über die Fachabteilungen Herzchirurgie, Kardiologie und Kinderherzmedizin.

Das Deutsche Herzzentrum Berlin DHZB hält am Standort, gem. Feststellungsbescheid vom 12.07.2016 die Fachabteilungen für Herzchirurgie, Kardiologie und Kinderherzmedizin vor.

Das DHZB gliedert sich in die Kliniken für:

- Innere Medizin – Kardiologie
- Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie
- Angeborene Herzfehler – Kinderkardiologie
- Chirurgie Angeborener Herzfehler – Kinderherzchirurgie
- Kardioanästhesie und Intensivmedizin

Kooperationen mit Partnerkliniken und niedergelassenen Praxen stellen einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch sicher und unterstützen die Weiterentwicklung von effizienten Behandlungsverfahren höchster Qualität.

b) Das DHZB hält Elektrophysiologielabore für die erforderliche Möglichkeit zur Ablation von komplexen ventrikulären Tachykardien, sowie Hybrid OP, vor.

Das DHZB verfügt über drei Herzkatheterlabore, sechs Operationssäle und zwei Hybrid-Operationssäle. Alle Eingriffe werden mittels moderner Röntgentechnik durchgeführt. Die Operationssäle und Katheterlabore sowie die Intensivstationen befinden sich in einem zusammenhängenden Gebäudekomplex in enger räumlicher Nähe.

Zudem betreibt das DHZB zwei weitere Operationssäle am Standort der Paulinenklinik GmbH.

c) Überregionale Heart Failure Unit (HFU)

Das DHZB hält die überregionale Heart Failure Unit (HFU) gemäß den gemeinsamen Empfehlungen Deutschen Gesellschaft für Kardiologie-, Herz- und Kreislaufforschung e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie e.V. unter Leitung einer Fachärztin/ eines Facharztes für Kardiologie und Intensivmedizin vor.

Das DHZB ist zudem als überregionales HFU-Zentrum zertifiziert:




In mehrjähriger Zusammenarbeit haben das DHZB, die [Klinik für Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie](#) sowie die [Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Kardiologie](#) am Campus Virchow Klinikum der Charité ein interdisziplinäres Konzept zur gemeinsamen koordinierten Versorgung von Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz erarbeitet. Dank gebündelter Erfahrung, Expertise und modernster technischer Ausstattung in unmittelbarer Nachbarschaft kann hier das gesamte Portfolio bestmöglicher Diagnostik und Therapie angeboten werden.

[Hier finden Sie weitere Informationen... >](#)

d) Chest Pain Unit (CPU)

Das DHZB hält eine Chest Pain Unit (CPU) unter Leitung einer Kardiologin/eines Kardiologen gemäß § 28 der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zu einem gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern gemäß § 136c Absatz 4 SGB V. vor.

Die CPU ist durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie e.V. zertifiziert:



Unsere Klinik verfügt über eine von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zertifizierte Chest Pain Unit. Ziel der CPU ist es, Patienten mit akuten und unklaren Schmerzen im Brustkorb schnell abzuklären und zu therapieren. Mit der Chest Pain Unit soll die (Infarkt-) Mortalität gesenkt, die Liegedauer verkürzt und Kosten reduziert werden.

[Weitere Informationen zur Chest Pain Unit... >](#)

Die Leitung der Chest Pain Unit erfolgt durch eine Kardiologin/einen Kardiologen. Eine Fachärztin/ein Facharzt steht hierfür 24/7 in Rufbereitschaft (Alarmierung <30 min) zur Verfügung, eine Assistenzärztin/ein Assistenzarzt mit mindestens zwei Jahren internistischer/kardiologischer Berufserfahrung, ausreichender Intensivverfahren, Echokardiographieerfahrung und Erfahrung auf dem Gebiet der kardiovaskulären Prävention ist 24/7 anwesend.

Eckpunkte:

- 24/7 Hotline für Herzinsuffizienz oberärztlich besetzt
- Steuerung eines regionalen und überregionalen Herzinsuffizienznetzwerkes (Zusammenarbeit mit regionalen Herzinsuffizienzcentren Region Berlin/Brandenburg und Praxen regional und überregional)
- Rufbereitschaftsdienste für Pflegepersonal im Herzkatheterlabor
- Leitung der Heart Failure Unit (HFU) durch eine interdisziplinäre Leitung durch Kardiologinnen/Kardiologen und Herzchirurginnen/Herzchirurgen (mit Zusatzbezeichnung Intensivmedizin), eine Fachärztin/ein Facharzt ist 24/7 rufbereit, eine Assistenzärztin/ein Assistenzarzt 24/7 vor Ort
- 24/7 Verfügbarkeit eines Herzteams bestehend aus Kardiochirurg/in und Kardiologin/Kardiologe
- Schrittmacher- ICD- Ambulanz
- 24-h-Notfalllabor mit einer "Turn-around-Time" von 45-60 Minuten

Akute Aortennotfälle

- 24/7 Notfallübernahme aller Aortennotfälle (Aortendissektion) der Region Berlin/Brandenburg und überregional (mit Möglichkeit der offenen und endovaskulären Versorgung)
- 24/7 "Aortentelefon" mit Coaching der Rettungskette
- 24/7 Verfügbarkeit einer Fachärztin/ eines Facharztes für Gefäßchirurgie

e) Erfüllung der MHI-Richtlinie

Das DHZB erfüllt die Anforderungen der Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung von minimalinvasiven Herzklappeninterventionen gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (MHI-RL). Das DHZB erfüllt ferner die Anforderungen für Kinderherzchirurgie und Bauchaortenaneurysma (QBAA-RL).

2. Anforderungen an die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Herzunterstützungssystemen

2.1. Assist-Device-Implantation

Das DHZB besitzt die Möglichkeit, Assist-Devices zu implantieren (Left ventricular assist device - LVAD, right ventricular assist device - RVAD und biventricular assist device – BiVAD).

2.2. Implantation und Nachsorge von Herzunterstützungssystemen und Kunstherzen / Koordination

Das DHZB ist ein überregionales Zentrum für mechanische Kreislaufassistenz mit Möglichkeit zur dauerhaften Linksherz-, Rechtsherz- und biventrikulären Unterstützung mit implantierten Herzunterstützungssystemen (LVAD/RVAD/BiVAD) bei Erwachsenen und Kindern.

Eckpunkte des DHZB-Programms zur mechanischen Kreislaufunterstützung:

- Deutschlandweit größtes VAD-Programm für Erwachsene und Kinder
- Weltweit größtes VAD-Programm bei Säuglingen und Kleinkindern
- Vorhaltung von Ventricular-Assist-Device-Koordinatoren mit Expertise in der Nachsorge (z. B. Schulung von Patientinnen und Patienten unter Einbeziehung der Angehörigen, strukturiertes Entlass- Management, poststationäre Versorgung, ambulante Laborkontrollen, Wundkontrollen und Verbandswechsel) von Herzunterstützungssystemen und Kunstherzen (mit 24/7- Rufbereitschaft für Patientinnen und Patienten sowie Zuweiser*innen)
- 24/7 ärztliche Rufbereitschaft für VAD-Notfälle
- 24/7 Rufbereitschaft und tel. Bereitschaft für techn. Probleme mit VAD-Systemen
- Spezialambulanz für VAD-Patientinnen und Patienten
- nationale und internationale Zuweisungen für VAD-Weaning und Device-Explantationen (deutschlandweit einmalige Expertise)

2.3. 24/7- Vorhaltung eines Abholdienstes für Patientinnen und Patienten mit veno-arterieller extrakorporaler Membranoxygenierung (VA-ECMO)

Neben den unter 2.1./2.2. genannten Leistungen, bietet das DHZB Kurzzeit-Kreislaufunterstützung mit extracorporalen und perkutanen Assistsystemen zur Behandlung des akuten kardiogenen Schocks (ECMO, ECLS, Impella u. a.) an.

Eckpunkte des DHZB-Programms zur kurzzeitigen, extracorporalen Kreislaufunterstützung:

- 24/7 Bereitschaft für ECMO/ECLS-Implantation zur Schockbehandlung sowie Lungenversagen mit einer Einsatzzeit <30min
- 24/7 Bereitschaft für Lungenersatztherapie im Neonatal- und Kindesalter
- 24/7-Vorhaltung eines ECMO/ECLS- Abholdienstes für anders nicht mehr transportfähige Patientinnen und Patienten im kardiogenen Schock, bestehend aus mindestens einer Fachärztin/ einem Facharzt für Herzchirurgie oder Kardiologie oder Anästhesiologie sowie einer Kardiotechnikerin/einem Kardiotechniker jeweils mit Erfahrung in der Implantation von AV-ECMO-Systemen

3. Spezialisierungen

3.1. Besondere Expertise in der Kinderherzmedizin

a) Fachabteilung für Kinderkardiologie

Das DHZB hält am Standort Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, basierend auf dem Feststellungsbescheid vom 12.07.2016 die Fachabteilung für Kinderkardiologie vor.

b) Behandlungseinheit für EMAH-Patientinnen und Patienten

Das DHZB ist eines der größten Zentren für Kinderherzmedizin und deckt interventionell und chirurgisch das gesamte Therapiespektrum vom Neonaten bis zum Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern (EMAH) ab.

Im Rahmen des zertifizierten überregionalen EMAH-Zentrum betreibt das DHZB das größte interventionelle Programm zur Therapie angeborener Herzfehler in Deutschland für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern (EMAH).



Seit 2011 ist unsere Klinik als überregionales Zentrum zur Versorgung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern (EMAH) zertifiziert.

[Weitere Informationen zu unserem EMAH-Zentrum... >](#)

c) Erfüllung der KiHe-Richtlinie

Das DHZB bietet ein vollumfängliches Programm herzchirurgischer Leistungen jeglicher Komplexität bei Kindern und Jugendlichen an. Zusätzlich gehört das DHZB zu den europaweit wichtigsten Zentren für den Einsatz von Kunstherzsystemen und für Herztransplantationen bei Kindern und Jugendlichen.

Die Anforderungen der Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der herzchirurgischen Versorgung bei Kindern und Jugendlichen gemäß § 136 Absatz 1 Nummer 2 SGB V (KiHe-RL) werden erfüllt.

3.2. Besondere Expertise in der Transplantationsmedizin

a) Vorhaltung einer Herztransplantationseinheit

Seit 30 Jahren werden am Deutschen Herzzentrum Berlin Herz-, Lungen- sowie kombinierte Herz-Lungentransplantationen durchgeführt. Damit ist es eines der größten und erfolgreichsten Transplantationsprogramme Deutschlands. Als überregionales Zentrum betreut das DHZB Patientinnen und Patienten mit schweren Herz- oder Lungenerkrankungen aus ganz Deutschland. Die Transplantationsambulanz ist dabei von zentraler Bedeutung: Im Transplantations-Nachsorgeprogramm werden mehr als 700 Patientinnen und Patienten betreut.

Ein erfahrenes und fachübergreifendes Team ist am DHZB auf die Diagnostik und Therapie von terminalen Herz- sowie Lungenerkrankungen spezialisiert. Kardiologinnen/Kardiologen, Pneumologinnen/Pneumologen sowie Herz-, Thorax- und Gefäßchirurginnen/-chirurgen arbeiten Hand in Hand mit Pflegekräften, Ernährungsberatern und Psychologinnen/Psychologen, um eine individuelle Patientenbetreuung sicher zu stellen.

Das DHZB ist Transplantationszentrum gemäß § 10 Transplantationsgesetz und bietet als einziges Zentrum in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt die Durchführung von Herz- und Lungentransplantationen an.

Besondere Einrichtungen / Leistungen:

- Spezialambulanz für Herz-, Lungen- und Herz-Lungen-transplantierte Patientinnen und Patienten
- Transplantationsstation mit 24/7 Bereitschaft zur Aufnahme von Patientinnen und Patienten mit akuter Abstoßung oder immunsuppressionsbedingten Infektionskomplikationen
- 24/7 Dienst für Organentnahme (Herz/Lunge)
- Durchführung von Herztransplantationen im Kleinkind- und Kindesalter (wird deutschlandweit nur in fünf Zentren angeboten)
- Durchführung von kombinierten Herz-Lungen Transplantationen (wird deutschlandweit nur in vier Zentren angeboten)

b) Mindestfallzahlen

Im Jahr 2020 wurden am DHZB die folgenden Transplantationsoperationen durchgeführt:

Operation	Anzahl
Herztransplantation (H-TX)	34
Herz- und Lungentransplantation (HL-TX)	0
<i>Lungentransplantation (L-TX) nachrichtlich</i>	20
Gesamt	34 (bzw. 54 inkl. L-TX)

4. Forschungstätigkeit

4.1. Leitlinien und Konsensuspapiere

Das DHZB beteiligt sich aktiv an Leitlinien und Konsensuspapiererstellung (s. §2 4. g).

4.2. Veröffentlichung wissenschaftlicher Publikationen

Das DHZB veröffentlicht regelmäßig wissenschaftliche Publikationen im Bereich der Herzmedizin (s. §2 4. h).

4.3. Beteiligung an multizentrischen Studien

Das DHZB beteiligt sich an multizentrischen Studien der Evidenzstufen Ib oder IIa (s. §2 4. i).

5. Besondere Maßnahmen des Qualitätsmanagements / der Qualitätssicherung

Siehe §2 4. d)

6. Mindestfallzahlen

Das DHZB erfüllt die geforderten Mindestfallzahlen vollumfänglich. Nachfolgend sind die herzchirurgischen Eingriffe mit den zugehörigen OPS-Codes aufgeführt:

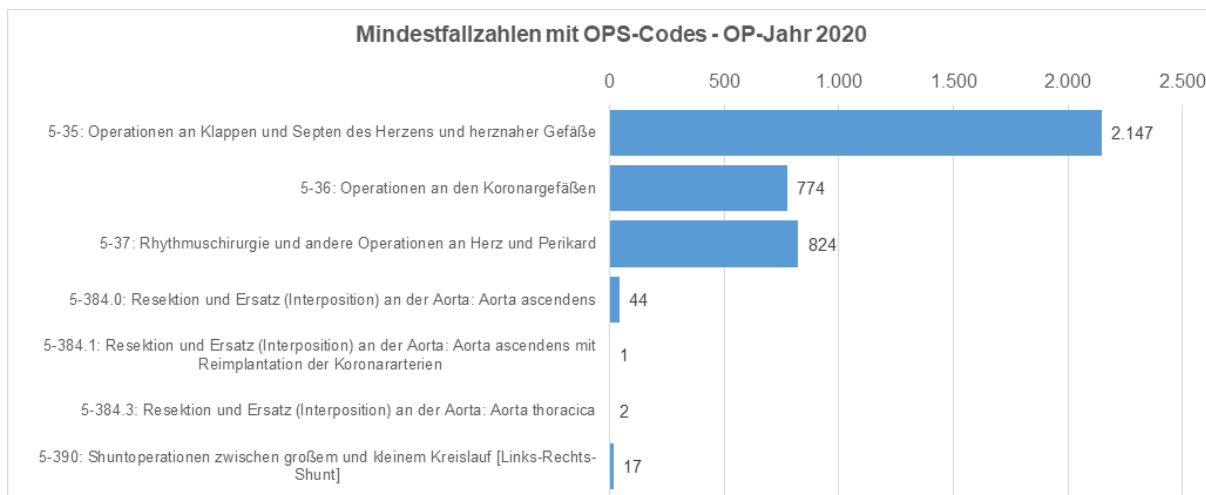


Abb. 1: Fallzahlen herzchirurgischer Operationen mit zugehörigen OPS-Codes

§ 2 Besondere Aufgaben

Einrichtungen, die die Qualitätsanforderungen des § 1 erfüllen, können unter Beachtung von § 4 des Allgemeinen Teils der Zentrums-Regelungen eine oder mehrere der folgenden besonderen Aufgaben übernehmen:

1. Interdisziplinäre (kardiologische) Fallkonferenzen

Das DHZB bietet Ärztinnen und Ärzten anderer Kliniken an, stationäre Patientinnen und Patienten vorzustellen, die in den Fallkonferenzen des DHZB interdisziplinär besprochen werden. Auch außerhalb der regelmäßig stattfindenden Fallkonferenzen können Kooperationspartner jederzeit Patientinnen und Patienten vorstellen.

Fallkonferenzen	Turnus
Herzinsuffizienzfallkonferenz	monatlich
Transplantations-Fallkonferenz	wöchentlich
Fallkonferenz Kinderkardiologie und Kinderherzchirurgie	wöchentlich

2. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Das DHZB bietet regelmäßige CME-zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen an, bei denen eine Teilnahmemöglichkeit für die Fachöffentlichkeit besteht. Im Jahr 2020 wurden die Fortbildungen pandemiebedingt digital oder hybrid durchgeführt.

Bezeichnung Veranstaltung (Auswahl)	Turnus
Fortbildung Innere Medizin und Chirurgie	wöchentlich
TX Fallkonferenz	wöchentlich
Imaging Fallkonferenz	wöchentlich
Fallkonferenzen Kinderkardiologie/Kinderherzchirurgie	wöchentlich
Kinderkardiologische Fortbildung	wöchentlich
Kardiologische Befunde im Bild (Echo/MRT/CT/Angiographie)	14-tägig
Aktuelle kardiovaskuläre Diagnostik und Therapie	14-tägig
Mittwochsfortbildung Angeborene Herzfehler	monatlich

3. Unterstützung anderer Leistungserbringer im stationären Bereich

Der Fachöffentlichkeit stehen ärztliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner mit besonderer Fachexpertise hinsichtlich spezifischer Krankheitsbilder und Behandlungsempfehlungen (HTX, LTX, HLTX, Assist Devices, seltene angeborene Herzfehler) ständig zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet das DHZB seine Expertise u.a. auch in Form strukturierter Kontaktmöglichkeiten für stationäre Leistungserbringer an:

- Hotline Herzinsuffizienztelefon
(24/7-Erreichbarkeit – 030-4593 2277)
- Aortentelefon – bei Verdacht auf akutes Aortensyndrom
(24/7-Erreichbarkeit – 030-4593 2007)

4. Qualitätsverbessernde Maßnahmen

a) Darstellung des Herzzentrums und seiner Netzwerkpartner

Das Deutsche Herzzentrum Berlin (DHZB) ist eine überregionale Spezialklinik für Diagnostik und Therapie bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Es zählt zu den führenden Herzzentren in Europa. Es bietet Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen die Behandlung sämtlicher Herz- und Gefäßerkrankungen – auf der Grundlage modernster Technik, intensiver Forschung sowie enger fachübergreifender Zusammenarbeit. Die Programme zur Therapie angeborener Herzfehler, zur Herz- und / oder Lungen-Transplantation und für künstliche Kreislaufpumpen zählen zu den größten Deutschlands. Es ist außerdem einer von bundesweit nur sieben Standorten des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung e. V. (DZHK). Die Mitglieder decken das gesamte Spektrum der Forschung auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf einem international hohen Niveau ab.

Das Deutsche Herzzentrum Berlin ist auf einer Vielzahl von Ebenen mit unterschiedlichen Leistungserbringern verschiedener Versorgungsstufen und -formen vernetzt. Beispielhaft sei hier die enge Zusammenarbeit mit den herzmedizinischen Einrichtungen der Charité – Universitätsmedizin Berlin am Campus Virchow-Klinikum genannt; so wurden beide Einrichtungen gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie und der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie als Überregionales Herzinsuffizienz-Zentrum zertifiziert.

Das DHZB nimmt eine zentrale Funktion in einem Netzwerk weiterer Leistungserbringer ein. Besonders enge Kooperationen bestehen mit folgenden Einrichtungen:

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Seit Gründung des DHZB 1986 besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Charité als eine der größten Universitätskliniken Europas. Das DHZB ist räumlich auf dem Campus Virchow der Charité verortet. Die Zusammenführung der herzmedizinischen Einrichtungen von Charité und DHZB befindet sich aktuell in Vorbereitung.

Paulinenkrankenhaus gGmbH

Die Räumlichkeiten im Gebäude des Deutschen Herzzentrums Berlin sind sehr begrenzt und werden für Patientinnen und Patienten in den akutesten Erkrankungsphasen vorbehalten. Die Paulinenkrankenhaus gGmbH ist im Berliner Krankenhausplan als Haus für die herzmedizinische Weiterversorgung vorgesehen. Das Deutsche Herzzentrum Berlin arbeitet bereits seit 1995 eng mit der Spezialklinik zusammen. Die Behandlungsabläufe beider Kliniken sind eng vernetzt, so dass alle Patientinnen und Patienten bestmöglich versorgt werden.

Das Paulinenkrankenhaus verfügt über 148 Betten. 127 Betten befinden sich auf den insgesamt fünf Pflegestationen und 21 Betten auf der Intensivstation.

Rehazentrum Seehof – Deutsche Rentenversicherung Bund

Das DHZB arbeitet eng mit dem Rehazentrum Seehof als Fachklinik für die kardiologische und psychosomatische Rehabilitation zusammen. Die Rehabilitationsklinik der Deutschen Rentenversicherung Bund liegt in Teltow, unmittelbar am südwestlichen Stadtrand von Berlin.

Weitere wichtige Partner (lokal und überregional)

Die lokale Zusammenarbeit beispielsweise im Rahmen von Heart-Teams erfolgt mit einer größeren Anzahl von Krankenhäusern in Berlin und Brandenburg (u.a. Krankenhäuser der Vivantes-Gruppe, DRK-Kliniken, Sana Klinikum Lichtenberg und Weitere).

Auch mit weiteren Krankenhäusern außerhalb der Region Berlin-Brandenburg besteht ein enger Austausch insbesondere im Hinblick auf die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit komplexen spezifischen Krankheitsbildern und spezialisierten Therapien (z.B. Universität Bonn – Kinderherzzentrum, Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen, Universitätsklinikum Greifswald und Weitere)

Das DHZB arbeitet darüber hinaus eng mit allen wichtigen medizinischen Fachgesellschaften zusammen und bringt sein Wissen und seine Erfahrung in die Entwicklung medizinischer Leitlinien ein.

b) Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte für Herzchirurgie, Kinderherzchirurgie, Kardiologie und Kinderkardiologie

Die im DHZB beschäftigten 148 Fachärztinnen und Fachärzte sind in nachfolgender Tabelle zusammengestellt:

Fachabteilung	Anzahl Fachärztinnen/Fachärzte
Herzchirurgie	71
Kinderherzchirurgie	4
Kardiologie	18
Kinderkardiologie	22
Anästhesiologie	33
Gesamt DHZB	148

c) Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben

Das DHZB erbringt eine Vielzahl an besonderen Aufgaben im Bereich der Krankenversorgung und Forschung sowie der Lehre und Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Das DHZB bietet umfassende ärztliche Weiterbildungsmöglichkeiten an:

Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie

- Prof. Dr. med. Volkmar Falk:
72 Monate Facharzt Herzchirurgie
- Dr. med. Felix Schönrath:
18 Monate Facharzt Innere Medizin und Kardiologie (6 Monate Basisweiterbildung und 12 Monate Facharztkompetenz Innere Medizin und Kardiologie)
- Dr. med. Dagmar Kemper:
18 Monate Facharzt Innere Medizin und Pneumologie (6 Monate Basisweiterbildung und 12 Monate unmittelbare Patientenversorgung Innere Medizin und Pneumologie)
- Dr. med. Semih Buz
48 Monate Facharzt für Gefäßchirurgie
- Dr. med. Tom Gromann:
24 Monate Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin
- Dr. med. Karsten Weller:
18 Monate Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin
- Dr. med. Tito Chavez:
12 Monate Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin

Klinik für Innere Medizin – Kardiologie

- Prof. Dr. med. Philipp Stawowy:
48 Monate Facharzt Innere Medizin und Kardiologie (6 Monate Basisweiterbildung, 6 Monate UPV und 36 Monate Facharztkompetenz Innere Medizin und Kardiologie)
- PD Dr. med. Michael Gräfe
12 Monate Weiterbildung Innere Medizin und Kardiologie
- Prof. Dr. med. Sebastian Kelle
12 Monate Zusatz-Weiterbildung MRT (fachgebunden)

Klinik für Angeborene Herzfehler – Kinderkardiologie

- Prof. Dr. med. Felix Berger:
24 Monate Facharzt Kinder- und Jugendmedizin
36 Monate Schwerpunkt Kinder-Kardiologie
- PD Dr. med. Björn Peters:
24 Monate Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin
- Dr. med. Friederike Danne:
24 Monate Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin

Klinik für Chirurgie Angeborener Herzfehler – Kinderherzchirurgie

- Prof. Dr. med. Joachim Photiadis:
36 Monate Facharzt Herzchirurgie

Klinik für Kardioanästhesie und Intensivmedizin

- Prof. Dr. med. Benjamin O'Brien:
36 Monate Facharzt Anästhesiologie

Das DHZB bietet darüber hinaus regelmäßig stattfindende Fort- und Weiterbildungskurse für verschiedene klinische Berufsgruppen an und gibt damit die umfassende interdisziplinäre Expertise des DHZB in der Herzmedizin weiter:

Bezeichnung Veranstaltung / Kurs (Auswahl)

Echokurs (DGAI)

Echokurs (DEGUM)

Workshop Kardiovaskuläre Computertomographie

Fellowship Kardioanästhesie

Weiterbildung Intensivmedizin und Anästhesie

Weiterbildung Pädiatrische Intensivpflege

Zusatzqualifikation Praxisanleiter*in

Hospitationen (in allen Bereichen und Abteilungen)

CMR-Akademie

Daneben betreibt das DHZB verschiedene staatlich anerkannte Ausbildungsstätten:

Bezeichnung Ausbildungsstätte

Staatliche anerkannte Pflegeschule des Deutschen Herzzentrums Berlin

OTA-Schule des Deutschen Herzzentrums Berlin

Akademie für Kardiotechnik

Steinbeis-Transfer-Institut für Kardiotechnik

d) Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung

Alle Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden im DHZB zentral gesteuert. Ziel des Qualitäts- und Risikomanagements im DHZB ist es, eine deutliche Optimierung der Versorgungsqualität unter Berücksichtigung der Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit und Erhöhung der Wirtschaftlichkeit zu bewirken. Durch die Festlegung einer an dem Leitbild orientierten Qualitätspolitik konnten konkrete und umsetzbare Qualitätsziele definiert und abgesteckt werden. Verantwortlich für die Formulierung von Zielen ist der Geschäftsführende Vorstand. Das Risikomanagement beinhaltet eine systematische Erfassung, Analyse, Bewertung und Steuerung aller Risiken, die die Patienten und Mitarbeiter sowie die Unternehmensperformance im DHZB betreffen.

Maßnahmen und Aufgabenspektrum des Qualitätsmanagements (QM) im DHZB

Aus diesen Zielsetzungen resultiert für das Qualitäts- und Risikomanagement ein weit gefächertes Aufgaben- und Arbeitsspektrum zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen sowie des internen Anforderungsprofils. Alle Maßnahmen werden gemäß eines PDCA-Zyklus fortlaufend weiterentwickelt und optimiert. Das Deutsche Herzzentrum Berlin wurde im Jahr 2002 als erste Klinik in Berlin und als erstes Herzzentrum in Deutschland nach den Qualitätskriterien der KTQ® (Kooperation für Qualität und Zusammenarbeit) zertifiziert. Seitdem bestand bis 2020 eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der KTQ-GmbH, alle drei Jahre erfolgt der Prozess der Re-Zertifizierung.

Das DHZB erfüllt alle Anforderungen der externen Qualitätssicherung, außerdem werden vielfältige weitere regelhafte Maßnahmen zur Qualitätssicherung getroffen, u.a. gehören hierzu:

- Erfassung, Auswertung und Analyse des Patienten- und Mitarbeiterbeschwerdemanagements
- Befragungen
- Dokumentenlenkung
- Begehungen, Zertifizierungen und Audits
- Koordinierung des innerbetrieblichen Vorschlagswesens
- Qualitätszirkel und Unterstützung der einzelnen Abteilungen und Bereiche, insbesondere bei der Realisierung von qualitätssichernden und qualitätsverbessernden Maßnahmen.
- Maßnahmen innerhalb des Risikomanagements (CIRS)

Teilnahme an Qualitätssicherungssystemen, wie beispielsweise

- Teilnahme an den verpflichtenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung³
- Institut Qualität für Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG)

³ QSKH-RL des G-BA gemäß § 136 Abs. 1 SGB V i. V. m. § 135a SGB V über Maßnahmen der Qualitätssicherung für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

- European Mechanical Circulatory Support Registry (EuroMACS)
- European Congenital Heart Surgeons Association (ECHSA)
- Deutsches Aortenklappenregister (GARY)
- Deutsche Gesellschaft für Herz-Thorax- und Gefäßchirurgie (DGTHG)

Qualitätsverbessernde Maßnahmen, im Jahr 2020 durchgeführt oder abgeschlossen:

- Qualitätsvergleiche des TAVI-Programmes
- Projekt Digipredict
- Online Kampagne zu Lungentransplantationen
- Einführung von KI-Systemen gegen Komplikationen nach Herzoperationen
- Einrichtung einer Post-Covid-Ambulanz
- Etablierung des MYKKE-Registers
- Europaweit erster Einsatz eines Spezialokkluders
- Studie zur Anwendbarkeit ACAP-Score
- Start Magnet4Europe-Interventionsstudie zur Um- und Ausgestaltung des Arbeitsumfeldes im Krankenhaus
- Inbetriebnahme Magnetresonanztomographie-Scanner Ingenia Ambition X

(Fach-) Zertifizierungen / Akkreditierungen / Siegel

- Überregionales HFU-Zentrum (zertifiziert durch Deutsche Gesellschaft für Kardiologie)
- Kardiale Magnetresonanztomographie – Stätte der Zusatzqualifikation (zertifiziert durch Deutsche Gesellschaft für Kardiologie)
- Kardiale Computertomographie – Stätte der Zusatzqualifikation (zertifiziert durch Deutsche Gesellschaft für Kardiologie)
- Spezielle Rhythmologie – Stätte der Zusatzqualifikation (zertifiziert durch Deutsche Gesellschaft für Kardiologie)
- Interventionelle Kardiologie – Stätte der Zusatzqualifikation (zertifiziert durch Deutsche Gesellschaft für Kardiologie)
- Zertifiziertes Hypertonie-Zentrum (Deutsche Hochdruckliga e.V.)
- Zusatzqualifikation Herzinsuffizienz (zertifiziert durch Deutsche Gesellschaft für Kardiologie)
- Überregionales EMAH-Zentrum (zertifiziert durch DGK, DGPK, DGTHG)
- Chest Pain Unit (zertifiziert durch Deutsche Gesellschaft für Kardiologie)
- Gold Zertifikat – Aktion Saubere Hände
- Platz 1 - Deutschlands Beste Klinik-Website 2020/2021

Standard Operating Procedures (SOP) im DHZB

Im DHZB werden sämtliche Behandlungskonzepte und -pfade durch SOP geregelt, die einem regelhaften Änderungsdienst unterliegen.

Zum Stand 31.12.2020 existieren 345 gültige SOP. Im Folgenden sind alle SOP aufgeführt, die in 2020 entweder neu erstellt oder aktualisiert wurden.

Titel der SOP	SOP-Nr.	Datum
SOP Entlassmanagement	437	27.11.2020
SOP Transfusionshandbuch des Deutschen Herzzentrums Berlin	149	25.11.2020
SOP Hypertoniezentrum - Hypertensive Krise: Notfall und Dringlichkeit	293	25.11.2020
SOP Hypertoniezentrum - Primärer Hyperaldosteronismus (Conn-Syndrom)	294	25.11.2020
SOP Hypertoniezentrum – Phäochromozytome und Paragangliome	295	25.11.2020
SOP Hypertoniezentrum - Resistente Hypertonie	296	25.11.2020
SOP Hypertoniezentrum - Hypertonie und Schwangerschaft	297	25.11.2020
SOP Hypertoniezentrum – Nierenarterienerkrankungen und Nierenarterienstenose	311	25.11.2020
SOP Hypertoniezentrum - Obstruktives Schlafapnoesyndrom	312	25.11.2020
SOP Hypertoniezentrum - Arterielle Hypertonie: Zielwerte, Diagnostik, Therapie	314	25.11.2020
SOP Hypertoniezentrum – Kontrastmittelinduzierte Nephropathie	372	25.11.2020
SOP Akute Nierenschädigung und Nierenersatztherapie in der Intensivmedizin	357	24.11.2020
SOP Reklamation und Reparatur von Medizinprodukten - Ablauf und Vorgehen	285	26.10.2020
SOP Meldung bei Verlust oder Beschädigung von technischen Geräten und Anlagen	132	12.10.2020
SOP Arbeitsaufträge für die Abteilung Kommunikation und Marketing	174	12.10.2020
SOP Hausordnung	010	09.10.2020
SOP Zugangsregelung für betriebsfremde Personen	170	09.10.2020
SOP Blutkulturanlage – Probenentnahme und Diagnostik (Blutkulturabnahme)	426	08.10.2020

SOP Vorbereitung und Durchführung von Mitarbeitergesprächen	201	06.10.2020
SOP Training von SOPs des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung e.V.	224	05.10.2020
SOP Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls	412	24.09.2020
SOP Ernährungstherapie kritisch kranker Intensivpatienten	025	16.09.2020
SOP Patientenarmband. Erstellung, Ausgabe und Handhabung	401	11.09.2020
SOP Verwaltung von Patientenakten im Zentralarchiv	026	11.09.2020
SOP ANÄ HTG: Kathetergestützte Aortenklappenimplantation (TAVI)	527	09.09.2020
SOP Lichtschutz bei Lagerung und Applikation von Parenteralia	125	12.08.2020
SOP AHF/CAH – Fast Track Intensivstation	700	10.08.2020
SOP ANÄ / ITM: Spinalkatheter postoperativ / Komplikationsmanagement	572	06.08.2020
SOP ANÄ SPK: Spinalkatheterprotokoll	571	06.08.2020
SOP ANÄ SPK: Spinalkatheter (TAAE / TEVAR)	570	06.08.2020
SOP Sicherung der Kostenübernahme im Rahmen der Nothelferregelung bei Patienten mit unklarem Versicherungsstatus zum Zeitpunkt der Aufnahme	425	06.08.2020
SOP Herz-Lungen-Maschine und Perfusionsführung Erwachsene	804	05.08.2020
SOP Außendienst / Schichtleitung	802	04.08.2020
SOP Hygienische Bestimmungen an der Herz-Lungen-Maschine	801	04.08.2020
SOP Ventricular Assist Devices Langzeitanwendung Kardiotechnik	803	04.08.2020
SOP Notfallsituation an der Herz-Lungen-Maschine im OP-Saal	805	04.08.2020
SOP Auszubildende und Praktikanten Kardiotechnik Adult	800	04.08.2020
SOP Soll-/Ist-Dienstplan für Ärzte der Kinderkardiologie	227	30.07.2020
SOP ITM / ANÄ: Delir	042	29.07.2020
SOP ITM / ANÄ: Analgosedierung	041	29.07.2020
Pflege – Haarentfernung zur Operations- und Herzkathetervorbereitung	067	27.07.2020
SOP Umgang mit Betäubungsmitteln	123	17.07.2020
SOP ANÄ: Heparin- / Protamin-Management	503	16.07.2020

SOP OPM: Materialerfassung Anästhesie	621	16.07.2020
SOP OPM: Team-Time-Out	614	16.07.2020
SOP OPM: OP-Dokumentation Medfolio	620	16.07.2020
SOP OPM: Entfernen der Patientenabdeckung	615	16.07.2020
SOP OPM: Konsignationslager CIED	622	16.07.2020
SOP OPM: Notfallversorgung	602	16.07.2020
SOP OPM: OP-Abruf / Transport von Stationen	630	16.07.2020
SOP OPM: OP-Planung	604	16.07.2020
SOP OPM: OP-Statut	600	16.07.2020
SOP OPM: OP-Tische	610	16.07.2020
SOP OPM: Prozesszeiten	605	16.07.2020
SOP OPM: Zählkontrolle	624	16.07.2020
SOP ANÄ PACU: Organisation	552	16.07.2020
SOP ANÄ: Neuromonitoring	505	14.07.2020
SOP ANÄ HTG: Aufklärung Prämedikation	520	14.07.2020
SOP ANÄ HTG: Descendens-Chirurgie	524	14.07.2020
SOP ANÄ: Komplikationsmanagement	509	14.07.2020
SOP OPM FD: Besondere dienstliche Vorkommnisse	640	08.07.2020
SOP ANÄ: Qualitätssicherung MAT	512	25.06.2020
SOP Netzwerkversand von Bilddaten bei Verlegungen in das Paulinenkrankenhaus	152	25.06.2020
SOP Einbestellung und Aufnahme von Patienten der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie	233	16.06.2020
SOP Postoperative Information von Patienten, Angehörigen und Zuweisern durch den Operateur	242	15.06.2020
SOP Native Computertomographie des Thorax	374	02.06.2020
SOP Native Computertomographie des Abdomen	376	02.06.2020
SOP Craniale Computertomographie	382	02.06.2020
SOP Notfallmäßige stationäre Übernahme von Assist-Patienten	223	02.06.2020

SOP ANÄ: Prämedikation und Patientenabruf	583	18.05.2020
SOP OPM: Persönliche Schutzausrüstung MRE / Infektionskrankheiten	617	16.05.2020
SOP OPM: OP-Kapazität	603	16.05.2020
SOP ANÄ: Einarbeitungskonzept PKH	582	07.05.2020
SOP AHF/CAH Reanimation von pädiatrischen Patienten mit einem angeborenen Herzfehler	702	06.05.2020
SOP Magnetresonanztomographie des Herzens (Kardio-MRT): Indikation bei Patienten mit Verdacht auf SARS-CoV-2-Infektion oder mit COVID-19-Erkrankung	444	04.05.2020
SOP Röntgen-Thoraxaufnahme bei Kleinkindern und Jugendlichen stehend	441	20.04.2020
SOP Röntgen-Thoraxaufnahme	327	20.04.2020
SOP AHF/CAH – Antikoagulation und präoperatives Bridging vor elektiven herzchirurgischen Eingriffen	701	16.04.2020
SOP ANÄ: Propofol Versorgungsengpass	511	08.04.2020
SOP Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung	105	03.04.2020
SOP Weiterreichung von Rettungsdienstprotokollen der Berliner Feuerwehr	435	04.03.2020
SOP Vorgehen der Patientenaufnahme bei der Vorstellung von Personen mit Beschwerden (Notfallpatient)	430	04.03.2020
SOP Transplantationskonferenz	216	03.03.2020
SOP Präoperative Dekolonisationsbehandlung bei Neugeborenen, Säuglingen und Kindern	436	14.02.2020
SOP Anforderungen von Laborleistungen	246	06.02.2020
SOP ITM – Hämodynamisches Management in der Intensivmedizin	445	10.01.2020

e) Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Neben den bereits unter §2 4. c) aufgeführten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Kurs- und Seminarform bietet das DHZB regelmäßige, CME-zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen mit Teilnahmemöglichkeit für die Fachöffentlichkeit an.

Im Jahr 2020 wurden die regelmäßigen Fortbildungen pandemiebedingt digital oder hybrid durchgeführt. Fortbildungen ohne regelhaften Charakter wurden 2020 weitgehend abgesagt bzw. verschoben.

Bezeichnung Veranstaltung	Turnus
Fortbildung Innere Medizin und Chirurgie	wöchentlich
TX Fallkonferenz	wöchentlich
Imaging Fallkonferenz	wöchentlich
Fallkonferenzen Kinderkardiologie/Kinderherzchirurgie	wöchentlich
Kinderkardiologische Fortbildung	wöchentlich
Dienstagsfortbildung Innere Medizin	14-tägig
Kardiologische Befunde im Bild (Echo/MRT/CT/Angiographie)	14-tägig
Aktuelle kardiovaskuläre Diagnostik und Therapie	14-tägig
Mittwochsfortbildung Angeborene Herzfehler	monatlich
Reanimation-Notfallmanagement	monatlich

f) Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge

Bundesweit findet ein regelhafter und strukturierter Austausch mit Expertinnen und Experten anderer großer Herzzentren, beispielsweise Bad Oeynhausen, Zürich, Leipzig, Bonn, München und Hamburg sowie weiteren lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Krankenhäusern statt.

Eine enge Zusammenarbeit, beispielsweise im Rahmen von klinischen Studien und bei spezifischen Fragestellungen (HTX, LTX, HLTX, Assist Devices, seltene angeborene Herzfehler) gehört zum Selbstverständnis des DHZB als Herzzentrum.

g) Leitlinien und Konsensuspapiere

Das DHZB und seine Expert*innen arbeiten aktiv in einer Vielzahl von nationalen und internationalen Leitliniengremien und Expert*innengruppen mit.

Bezeichnung (aktiv in 2020)	Autor*in DHZB
Nationale Versorgungsleitlinie Chronische KHK	Prof. S. Jacobs
ESC Cardiac Pacing	Prof. C. Starck
Consensus HFpEF 2020 Eur J Heart-Fail	Prof. B. Pieske
Funktionell Univentrikuläres Herz im Kindes- und Jugendalter - Vollständige Kreislaufftrennung nach dem Fontan-Prinzip	Prof. S. Ovroutski
Einsatz der extrakorporalen Zirkulation (ECLS / ECMO) bei Herz-Kreislauf- und Lungenversagen	PD Dr. O. Miera
Consensus statement: Selection and Management of Pediatric and Congenital Heart Disease Patients on Ventricular Assist Devices, ISHLT	PD Dr. O. Miera
Consensus statement on donor organ acceptability and management in pediatric heart Transplantation, ISHLT	PD Dr. O. Miera

h) Wissenschaftliche Publikationen

Im DHZB wurden im Jahr 2020 in Erst- und Koautorenschaft 225 Publikationen in peer-reviewed Journals publiziert. Nachfolgend eine Auswahl von Publikationen mit besonders hohem Impact Factor:

Armstrong PW, **Pieske B**, Anstrom KJ, Ezekowitz J, Hernandez AF, Butler J, Lam CSP, Ponikowski P, Voors AA, Jia G, McNulty SE, Patel MJ, Roessig L, Koglin J, O'Connor CM. Vericiguat in Patients with Heart Failure and Reduced Ejection Fraction. N Engl J Med 2020;382(20):1883-1893. IF: 74.699

Armstrong PW, Lam CSP, Anstrom KJ, Ezekowitz J, Hernandez AF, O'Connor CM, **Pieske B**, Ponikowski P, Shah SJ, Solomon SD, Voors AA, She L, Vlajnic V, Carvalho F, Bamber L, Blaustein RO, Roessig L, Butler J. Effect of Vericiguat vs Placebo on Quality of Life in Patients With Heart Failure and Preserved Ejection Fraction: The VITALITY-HFpEF Randomized Clinical Trial. JAMA 2020;324(15):1512-1521. IF: 45.540

Tamburino C, Bleiziffer S, Thiele H, Scholtz S, Hildick-Smith D, Cunnington M, Wolf A, Barbanti M, Tchetché D, Garot P, Pagnotta P, Gilard M, Bedogni F, Van Belle E, Vasa-Nicotera M, Chieffo A, Deutsch O, **Kempfert J**, Sondergaard L, Butter C, Trillo-Nouche R, Lotfi S, Mollmann H, Joner M, Abdel-Wahab M, Bogaerts K, Hengstenberg C, Capodanno D. Comparison of Self-Expanding Bioprostheses for Transcatheter Aortic Valve Replacement in Patients With Symptomatic Severe Aortic Stenosis: SCOPE 2 Randomized Clinical Trial. Circulation 2020;142(25):2431-2442. IF: 23.603

Zimpfer D, Gustafsson F, **Potapov E**, Pya Y, Schmitto J, Berchtold-Herz M, Morshuis M, Shaw SM, Saeed D, Lavee J, Heatley G, Gazzola C, Garbade J. Two-year outcome after implantation of a full magnetically levitated left ventricular assist device: results from the ELEVATE Registry. Eur Heart J 2020;41(39):3801-3809. IF: 29.938

Saeed D, **Potapov E**, Loforte A, Morshuis M, Schibilsky D, Zimpfer D, Riebandt J, Pappalardo F, Attisani M, Rinaldi M, Haneya A, Ramjankhan F, Donker DW, Jorde UP, Stein J, Tsyganenko D, Jawad K, Wieloch R, Ayala R, Cremer J, Borger MA, Lichtenberg A, Gummert J. Transition From Temporary to Durable Circulatory Support Systems. J Am Coll Cardiol 2020;76(25):2956-2964. IF: 20.589

i) Klinische Studien

Das DHZB nimmt aktuell an mehr als 50 multizentrischen Studien im Bereich der Herzmedizin teil.

Studien 2020	Evidenzstufe
MitraClip EXPAND	PMCF
PORTICO AA	IIa
PORTICO I	PMCF
Trifecta	PMCF
DARTs Register	PMCF
DARTs Zulassungsstudie	IIa
Hemopatch	PMCF
Biovalve	IIa
Bioventrix - Brave-Register	Registry
Bioventrix - REVIVE-HF	Ib
RESPOND	PMCF
TRUST Ularitide/Urodilatin	Ib
RELEASE	PMCF
PLIANT	IIb
Aortenklappenregister	Registry
Euromacs-Register	Registry
CAVA-ADHF	Ib
DEDICATE	Ib
TransitionCHF	IIa
TVR-Studie	Ib
VAD Register	Registry
VAD Studie	Ib
JenaValve AR Feasibility Study	IIa
ANCHOR Register	PMCF
Evolut Forward	PMCF
Evolut Pro	PMCF
APOGEE Register	PMCF
TIARA II	IIa
QRK309	Ib
Hylomate Clinical Study	IIa
DuraGraft	PMCF
RHEIA	Ib

Cardioplexol	Ila
Acurate Neo	PMCF
SAVI 2	PMCF
SAVI TF	PMCF
SCOPE II	III
TENDYNE	Ila
REFORM-MR-Register	III
VEST III	PMCF
Elevate HM III Folgestudie	PMCF

Zusammenfassung:

Studientyp:	Anzahl
PMCF (Post Market Clinical Follow-up)	17
Ib	8
Ila	9
Ilb	1
III	2
Registry	4
Summe	41

5. Zentrumsspezifische telemedizinische Leistungen

Telemedizinische Leistungen für andere Krankenhäuser wurden im Jahr 2020 durch das DHZB nicht erbracht.

6. Register

Das DHZB erstellt, führt und wertet eine größere Anzahl an nationalen und internationalen Registern aus. Besonders hervorzuheben ist die nicht vergütete Teilnahme an folgenden Registern, die dazu dienen, die Datenlage für die Fachöffentlichkeit zu spezifischen herzmedizinischen Fragestellungen zu verbessern:

Registerstudienführung des DHZB (Auswahl der nicht-vergüteten Register)

Euromacs - Patients with Mechanical Circulatory Support

Deutsches Aortenklappenregister

Nationales Register für angeborene Herzfehler

Nationales MYKKE Register für Myokarditis

Nationale QS Angeborener Herzfehler

Deutsches Herzzentrum Berlin
Stiftung des bürgerlichen Rechts

Augustenburger Platz 1
13353 Berlin